

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8139371

Gebietsname: Simsseegebiet

Größe: 1033 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und <i>Carex davalliana</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
5289	<i>Alburnus mento</i>	Mairenke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Naturschutzgebiets „Südufer des Simssees“ als landesweit bedeutsamen Lebensraumkomplex aus natürlich eutrophem See mit Verlandungszonen sowie naturnahen Abschnitten der Sims mit begleitenden Auenwäldern, Wiesen- und Moorgesellschaften. Erhalt der hohen Gewässerqualität, des natürlichen, ungestörten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des funktionalen Zusammenhangs zwischen den Lebensraumtypen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Verlandungsbereiche am Simssee-Nordostufer einschließlich des Thalkirchener Moores. Erhalt der Röhrichtbestände, Pfeifengraswiesen, kalkreichen Niedermoore und Weichholz-Auenwälder mit ihrem jeweils spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt. Erhalt der charakteristischen Artengemeinschaften.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Simssees als Natürlicher eutropher See mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitons</i>, mit ausreichend störungsfreien Gewässerzonen und unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereichen einschließlich der natürlichen Verlandungszonen und amphibischen Kontaktlebensräume sowie Bereichen ohne Sedimenteinträge und Kolmation des Interstitials.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung des im Gebietsumgriff liegenden Abschnitts der Sims als Fluss der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Calitricho-Batrachion</i> mit natürlicher Fließgewässerdynamik sowie der unverbauten Abschnitte. Erhalt der Anbindung und Durchgängigkeit der Seitengewässer.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), der Kalkreichen Niedermoore und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in ihren nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Ausbildungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) mit ihrem nutzungsgeprägten Offenlandcharakter und der charakteristischen Vegetation, insbesondere im Randbereich des Naturschutzgebiets.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungsfreien Übergangs- und Schwingrasenmoore, Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) und Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i>. Erhalt der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse sowie der natürlichen Entwicklung. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) und der Moorwälder mit ihrem naturnahen Bestands- und Altersaufbau sowie der natürlichen Baumarten-Zusammensetzung und den charakteristischen Habitatstrukturen (Alt-, Totholz, Höhlenbäume). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt von charakteristischen Sonderstandorten und Randstrukturen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke mit ihren Land- und Laichhabitaten, insbesondere Erhalt ephemerer Lachen und Kleingewässer.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Skabiosen-Schreckenfalter, Hellem Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling, der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Verbunds zwischen den Teilpopulationen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Mairenke. Erhalt der Durchgängigkeit zwischen See- und Flusshabitaten der Art.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Sumpf-Glanzkrauts und seiner Wuchsorte, vor allem durch Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsorte.</p>